



Hof-Post



Mitgliederbrief der „Freunde der Domäne Dahlem e.V.“

Ausgabe März 2018

IN DIESER AUSGABE:

+++ Arche-Hof Domäne Dahlem auf der Grünen Woche +++
Altes Handwerk: Die Vergolderin +++ Neues von der Stiftung
+++ Frühlingsfest +++ Herrenhauskonzerte beginnen wieder
+++ Markthändler: Sarah Wieners Gut Kerkow +++

Essen um zu retten

... und was die Domäne auf der Grünen Woche zeigte

Betritt man die Domäne Dahlem durch den Haupteingang, fallen drei Logos auf. Eines davon zeigt einen Widderkopf und das Wort „Arche-Hof“.



„Gesellschaft zur Erhaltung alter und gefährdeter Haustierrassen (GEH)“

Wer jedoch meint, es mit einem Club von Nostalgikern zu tun zu haben, die Streichelzoos unterhalten, liegt falsch. Es geht darum, die alten Rassen nicht nur in einzelnen Vorzeige-Exemplaren zu erhalten und zu züchten, sondern auch wirtschaftlich zu nutzen. „Essen um zu retten“ lautet das Motto. Die alten Rassen sind robuster als die modernen Hybridzüchtungen, sie haben sich seit Jahrhunderten ihren Landschaften angepasst, brauchen keine Antibiotika und schmecken auch besser. Viele Rassen leben das ganze Jahr im Freien und liefern ein zartes, marmoriertes Fleisch.

Die Domäne Dahlem beteiligt sich unter der Ägide von Landwirtschaftsleiterin Astrid Masson an der Züchtung einer Reihe von Geflügel-, Schweine- und Rinderrassen, die auf der Roten Liste stehen. Hinzu kommen alte Pony-Rassen.

Jüngster Passagier der „Arche Domäne Dahlem“ ist die „Bulgarische Schraubenhörnige Langhaarziege“. Das eindrucksvolle Tier mit den schraubenartig gedrehten und weit

ausladenden Hörnern war im Januar **Star auf der Internationalen Grünen Woche**, wo die Domäne Dahlem regelmäßig zusammen mit der GEH in der Tierhalle auftritt.

Traditionell war auch das **Zugrinder-Projekt** wieder mit Vorführungen vertreten: Wenn die Rote-Höhenvieh-Kuh "Emilia" die Kutsche zog, sprang ihr kleines Bullenkalb "Ello" mit ihr durch den Ring - und lernte so gleich auf spielerische Weise, wie's geht.

Die Arche-Passagiere der Domäne Dahlem

Rotes Höhenvieh - Schwarzbuntes Niederungsriind
Deutsches Sattelschwein - Rauhwolliges Pommersches Landschaf
Bulgarische Schraubenhörnige Langhaarziege
Dülmener Pony - Exmoor Pony - Konik Pony
Deutsches Sperberhuhn - Cröllwitzer Pute - Pommernente



Altes Handwerk auf der Domäne: Die Vergolderin

In den alten Landarbeiterhäusern der Domäne sind seit vielen Jahren Werkstätten, die alte Handwerkstätigkeiten aktiv betreiben und Besuchern zeigen. Sie sind zu Recht auf dem Domänengelände, wurden doch zu den aktiven Zeiten der Domäne viele Gerätschaften von den eigenen Handwerkern hergestellt .

Zum Beispiel unsere Vergolderin, Frau **Anja Isensee**. Sie hat ihre **Werkstatt in der ehemaligen Domäne-Stellmacherei**. Hier stehen auch noch einige der alten Geräte. Die Werkstatt entdeckte sie bei einem Spaziergang über die Domäne, sie bewarb sich und erhielt den Zuschlag. Das war 2012.

Vergolder ist die Berufsbezeichnung eines Handwerks, das sich mit der Veredelung und Gestaltung von Oberflächen jedweder Art beschäftigt, beispielsweise durch mechanisches Aufbringen von Blattgold und anderer Blattmetalle auf metallische und nichtmetallische Trägermaterialien. Das Handwerk des Vergolders ist aus dem Malerhandwerk hervorgegangen und befasst sich mit dem Vergolden und Bronzieren von Bau-, Raum- und Einrichtungselementen, dem Vergolden von Plastiken, Flächenschmuck sowie Arbeiten der Außenwerbung. Darüber hinaus werden die zu bearbeitenden Oberflächen kunstvoll durch Hoch- und Tiefreliefs, etwa durch die Fertigung von Verzierungen, Gravuren, Masse- oder Kreidegrundauftrag und weitere Techniken gestaltet.

Frau Isensee und die anderen Kunsthandwerker auf der Domäne arbeiten eng zusammen und ergänzen sich bei der Bearbeitung von Materialien. Viele Kunden kommen **mit speziellen Aufträgen** und Wünschen zu der Vergolderin, sie steht daher immer wieder vor neuen spannenden Aufgaben. In Frau Isensees Werkstatt kann man die vielen Anwendungen an Beispielen bewundern. Oft spielt auch der Zufall eine Rolle, wenn ein Kunde die kleine Werkstatt beim Spaziergang über die Domäne oder bei den Hoffesten entdeckt.

An einen lustigen Auftrag erinnert sich unsere Vergolderin gerne: die Vergoldung einer Erbse – als Geschenk zur Illustration des Märchens von der Prinzessin auf der Erbse.

Neues aus der Stiftung

Das Neue Jahr 2018 begann erwartungsgemäß ruhig. Bis Mitte März fanden keinerlei Märkte statt und auch die Führungen wurden im Januar und Februar auf Grund der kalten Witterung nicht viel gebucht.

Im Januar war Frau Masson mit Emilia und Edo sowie den zwei neuen Ziegen auf der **Grünen Woche**. Die Tiere wurden in mehreren „Shows“ präsentiert. Die Tiere sind auch auf Grund der Witterung teilweise in den Stallungen. Wir rechnen in den nächsten Wochen damit, dass die Hühner schlüpfen. Die Eier befinden sich gerade in der Brutmaschine, da es draußen zu kalt ist.

Durch die **erfolgreiche Pfandbonaktion** 2017 bei zwei EDEKA-Filialen (*die Hof-Post wird in der nächsten Ausgabe berichten, d. Red.*) konnten wir nun endlich für den Bildungsbereich in die sogenannte „Bäckerei“ **eine kleine Küche** einbauen. Hier werden zukünftig auch Angebote des Bildungsbereiches stattfinden und somit die Imkerei, die sehr klein und nicht gut beheizt ist, entlastet.

Zum 1. April wird **Frau Tanja Petersen als neue Museumsleitung** bei der Stiftung beginnen. Frau Petersen war 15 Jahre beim Jüdischen Museum angestellt und bringt alle nötigen Qualifikationen und Erfahrungen für diese Position mit. Sie wird die für 2019 geplante Verbundausstellung „Küche und Kochen“ mitverantworten.

Am 13. April wird die **Ausstellung „Landkulturen“** beginnen, die bis Mitte Juni im Museum im Herrenhaus gezeigt wird. Hier präsentieren sich unterschiedliche Berliner Künstler zum Thema Natur, Land und Mensch. Vom 22.04. bis 06.05. wird parallel im Barocken Saal durch den historischen Fahrradverein Berlin die Ausstellung **„200+1: Mit dem Rad durch die Zeit“** gezeigt. Die Eröffnung wird im Rahmen eines Hoffestes stattfinden. *Marit Schützendübel*

Die Marktsaison geht los

Gemeinsam mit pro agro e. V. eröffnet die Domäne die Marktfestsaison mit **"Brandenburger Landgenuss"**. **Am 17. und 18. März** jeweils von 10 bis 18 Uhr erwarten die Besucher ein hochwertiger Kunsthandwerksmarkt, Live-Musik, ein buntes Kinderprogramm und ländlich-leckeress Essen. Neu dabei sind beispielsweise die Rosenschule Uckermark, die Backschwein-Tenne und handgefertigte Seifen aus Cottbus. Auch der Frühjahrsnachwuchs der Tiere zeigt sich, und es gibt Vorführungen der Zugrinder (14.30 und 16 Uhr) auf dem Domänenacker.

Konzerte im Herrenhaus starten wieder

Am 24. März um 18 Uhr gibt es das erste Konzert des Jahres im Herrenhaus mit dem Ensemble „Alta Musica“. Unter dem Motto „Wenn ich die schöne Zeit sich nahen sehe - Liebeslieder und Instrumentalmusik des Mittelalters und der Frührenaissance“ wird mit Werken von Hildegard von Bingen, Oswald von Wolkenstein, Guillaume Dufay der Frühling musikalisch eingeläutet. Für 2018 sind sechs Konzerte mit dem namhaften Kammermusikensemble eingeplant.

Markthändler vorgestellt: Gut Kerkow

Regelmäßig findet man ihn sowohl auf dem samstäglichem Biomarkt wie auf den Marktfesten der Domäne Dahlem im August und vor Weihnachten: den Stand von Gut Kerkow. Die Fleisch- und



Wurstwaren kommen von dem Ökohof bei Angermünde im Biosphärenreservat Schorfheide. Und der hat eine prominente Besitzerin: die Köchin und Gastronomin Sarah Wiener. „Auf Gut Kerkow möchten wir eine ganzheitliche Landwirtschaft mit kurzen Wegen pflegen“, sagt sie.

Neues aus dem Verein

- Als **Spenden für den Traktor** sind seit dem Erntefest 455,54 Euro zusammengekommen.
- Der nächste **Domänentreff** ist am 26.5., wie immer von 11 - 12:30 Uhr, der genaue Ort wird noch per Mail bekannt gegeben.

+++++

Redaktion: Frank-Christian Pauli, Klaus Portz, Ulrich Rosenbaum. Für den Vorstand verantwortlich: Anke Otto
Fotos: Portz, Rosenbaum, Gut Kerkow

Freunde der Domäne Dahlem e. V. Königin-Luise-Straße 49, 14195 Berlin -
verein@domaene-dahlem.de
Tel.: 030 66 63 00 -0

HINWEIS: Die Hof-Post will sich Ihnen nicht aufdrängen. Wenn Sie künftig nur über die wichtigen Vereinsbenachrichtigungen, wie die Mitgliederversammlungen, offiziellen Einladungen und das Domänentreffen informiert werden möchten, lassen Sie sich einfach aus dem Hof-Post-Verteiler austragen, indem Sie diese E-Mail einfach zurücksenden mit der Betreff-Zeile „unsubscribe“.